

Goldene Regeln für Unternehmen

Die richtige Form des Unternehmens-Engagements bringt den Erfolg

- Das Gute liegt so nahe – von Ihren Mitarbeitenden sind mehr als 30 Prozent freiwillig engagiert. Nehmen Sie diese Engagements auf! Sie stärken damit Ihre Mitarbeitenden und sind sicher, dass Ihr Beitrag gut ankommt.
- Pro Bono-Leistungen – in Ihrem Unternehmen haben Sie Fachleute mit verschiedenstem Wissen. Stellen Sie dieses Wissen für Non-Profit-Organisationen zur Verfügung.
- Seitenwechsel – Ihre Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, für eine Woche (oder länger) in einer NPO zu arbeiten und die An- und Herausforderungen einer ganz anderen Arbeit kennen zu lernen.
- Aktionstage – Gruppen von Mitarbeitenden, evtl. die ganze Belegschaft, arbeitet einen Tag für eine soziale, kulturelle Einrichtung oder für die Umwelt.
- Bringen Sie die Stärke Ihres Unternehmens ein und suchen Sie gezielt eine Kooperation, die für beide Partner passt.

Lassen Sie sich beraten

Ihre regionale BENEVOL-Fachstelle kennt die Non-Profit-Organisationen in der Region und berät Sie.

Partnerschaft und Dialog

Erfolgreiches Engagement von Unternehmen kann nur in einer Begegnung auf Augenhöhe mit dem Non-Profit-Partner erfolgen. Suchen Sie die Non-Profit-Organisation sorgfältig aus und finden Sie so die Organisation, die zu Ihrem Unternehmen passt.

Flexibilität und Anpassungen

Ihr Unternehmens-Engagement bedeutet Entwicklung. Lassen Sie Spielräume und passen Sie Pläne und Ziele an.

Gründe für das Engagement

Gründe für das Engagement Ihres Unternehmens sind zum Beispiel

- Sie nehmen Ihre gesellschaftspolitische Verantwortung durch Engagement wahr.
- Das Umfeld, den Standort stärken – denn nur in einem guten Umfeld kann gut gearbeitet werden.
- Engagement ist ein Teil Ihrer Marketingstrategie.
- Sich als verlässlicher, aktiver Partner zu präsentieren und damit das Firmenimage zu stärken.

benevol Schweiz

Krummgasse 13
8200 Schaffhausen
Tel. 052 620 37 51
info@benevol.ch
www.benevol.ch
IBAN CH25 0900 0000 3057 6784 6

- Personalentwicklung: den Mitarbeitenden Einblicke in andere Lebenswelten ermöglichen.
- Teambildung: Arbeitsteams sollen sich auf unbekanntem Terrain bewähren.

Nur klare Ziele und Vorstellungen sind für Ihr Unternehmen evaluierbar.

Sie brauchen Ressourcen für das Unternehmens-Engagement

Zeit: Eine gute Planung ist wichtig. Die beinhaltet neben der Kommunikation auch eine Evaluation, welche Rückschlüsse für weitere Einsätze zulässt.

Geld: Das Unternehmens-Engagement braucht finanzielle Mittel innerhalb Ihrer Organisation, für die Durchführung in der Non-Profit-Organisation und für die professionelle Beratung (v.a. bei einer Erstdurchführung)

Wissen: Profitieren Sie von vorhandenem Wissen und von Erfahrungen. Informieren Sie sich bei BENEVOL Schweiz, wer Sie in Ihrer Region begleiten und unterstützen kann.

Betriebliche Abläufe sicher stellen: Wenn Sie Ihre Mitarbeitenden einsetzen im Bereich „Unternehmens-Engagement“, ist den Mitarbeitenden die entsprechende Zeit zur Verfügung zu stellen. Ein verordnetes Engagement für das Unternehmen in der Freizeit Ihrer Mitarbeitenden wird kaum auf grosse Begeisterung stossen. Planen Sie die eingesetzte Zeit ein, damit Ihre Mitarbeitenden nicht einfach in kürzerer Zeit das gleiche Pensum erledigen müssen oder damit nicht Mitarbeitende, die nicht im Einsatz sind, die Arbeit für ihre Kollegen leisten müssen.

Infrastruktur: Transport, Verpflegung, Arbeitsgeräte sind einzuplanen.

(Sach-)Spende an die Non-Profit-Organisation: Für die Realisierung Ihres Einsatzes sind ggf. Waren, Material, Geräte usw. notwendig. In den meisten Fällen wird es der NPO nicht möglich sein, die Kosten zu tragen.

benevol Schweiz

Krummgasse 13
8200 Schaffhausen
Tel. 052 620 37 51
info@benevol.ch
www.benevol.ch
IBAN CH25 0900 0000 3057 6784 6

Engagement der Mitarbeitenden

Fragen Sie nach dem Engagement Ihrer Mitarbeitenden.

Beachten Sie dabei: Die Erfahrungen zeigen, dass Mitarbeitende misstrauisch sind, wenn der Arbeitgeber nach dem ausserberuflichen Engagement fragt. Sie befürchten, dass der Arbeitgeber die Umfrage startet,

- um herauszufinden, ob die Mitarbeitenden wirklich ihre ganze Arbeitskraft dem Unternehmen zur Verfügung stellen oder
- um mit diesen Leistungen der Mitarbeitenden PR zu betreiben.

Das heisst: Kommunizieren Sie Ihre Absicht sehr genau!

Unterstützen Sie dieses bestehende Engagement:

- Machen Sie es sichtbar in internen und externen Publikationen.
- Ermutigen Sie so weitere Mitarbeitende, sich zu engagieren
- Bieten Sie Ihren Mitarbeitenden Zeitkontingente an für ihre freiwilligen Einsätze.
- Bieten Sie Ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit, von Infrastruktur und Leistungen Ihres Unternehmens für ihr freiwilliges Engagement zu profitieren:
 - > Räume, Fahrzeuge, Material
 - > Drucken/Kopieren von Unterlagen
 - > Firmenprodukte
 - > Beratung durch Ihre Spezialisten (z.B. PR, Finanzen, Sponsoring, Personal, usw.)

Verschiedene Firmen haben **Fonds oder Stiftungen** errichtet, daraus können Ausschüttungen aufgrund von Gesuchen Ihrer Mitarbeitenden erfolgen.

Es gibt Unternehmen, die ihr Sponsoring-Budget ganz oder teilweise Projekten zukommen lassen, in denen ihr Mitarbeitenden partizipieren.

Nutzen Sie **ausserberuflich erworbene Kompetenzen** Ihrer Mitarbeitenden gezielt in Ihrem Betrieb. Die Aufgabenvielfalt und die wahrgenommenen Funktionen in der Freiwilligenarbeit entsprechen der Aufgabenvielfalt und den Funktionen im ersten Arbeitsmarkt. Ihre Mitarbeitenden beweisen in ihren freiwilligen Einsätzen Flexibilität, Verantwortung sowie eine reife Arbeitshaltung und Arbeitseinstellung.

benevol Schweiz

Krummgasse 13
8200 Schaffhausen
Tel. 052 620 37 51
info@benevol.ch
www.benevol.ch
IBAN CH25 0900 0000 3057 6784 6

Beispiele Pro Bono Leistungen

Für unentgeltlich erbrachte Leistungen von Experten gibt es unendlich viele Beispiele:

- Ihre PR-Abteilung unterstützt eine NPO oder einen Anlass in der Werbung.
- Ihr Rechnungswesen führt die Buchhaltung für einen Verein.
- Ihr Jurist berät Vereine oder NPO in Spezialfragen.
- Ihre Führungskräfte übernehmen ein Mentoring für Jugendliche mit Problemen in der Berufsbildung, Jugendliche die nach der Lehre keine Stelle finden oder Stellensuchende über 50, die auf dem Arbeitsmarkt nicht mehr gefragt sind.
- Ihre IT-Abteilung unterstützt eine NPO oder einen Verein beim Aufbau und dem Betrieb einer eigenen Webseite.
- Sie bringen das Fachwissen Ihres Unternehmens ein - als Architekten, als Verkaufsprofis, als

Seitenwechsel

Umgebungen und Aufgaben, die ungewohnt und unbekannt sind, fördern in vielfacher Hinsicht die Kompetenzen Ihrer Mitarbeitenden. Einsätze in NPO und im Kontakt mit Menschen, die mit Einschränkungen leben, werden als bereichernd beurteilt.

Beachten Sie: Erfahrungen zeigen, dass diese Angebote oft nicht genutzt werden, da die Befürchtung besteht, dass Arbeitskollegen in dieser Zeit mehr leisten müssen.

Aktionstage

Folgende Fragen sind zu klären

- **Dauer:** ein Tag, mehrere Tage: ein kurzfristiges Engagement ist kaum nachhaltig, hat eine niedrige Wirkung (bei den Mitarbeitenden wie bei der Zielorganisation), hat mehr den Effekt eines Events und ist für alle Beteiligten aufwändig
- **Anordnen oder freiwillig:** Studien zeigen, dass angeordnetes Engagement vom Unternehmen als positiv, von den Mitarbeitenden meist eher als kontraproduktiv empfunden wird (Wehner/Gentile, Corporate Volunteering, ETH Zürich, 2012)
- **Zeitpunkt:** am Wochenende oder unter der Woche: wenn der Einsatz am Wochenende angeordnet wird, muss geklärt sein, wie diese Arbeitszeit kompensiert werden kann.

benevol Schweiz

Krummgasse 13
8200 Schaffhausen
Tel. 052 620 37 51
info@benevol.ch
www.benevol.ch
IBAN CH25 0900 0000 3057 6784 6

- **Alle Mitarbeitenden oder Gruppen:** je grösser die Anzahl der Teilnehmenden, desto eingeschränkter die Möglichkeiten des Einsatzes. Die Frage des betrieblichen Ablaufs ist zu klären.
- **Über alle Hierarchiestufen** hinweg oder beschränkt auf Führungskräfte/Abteilungen oder vielleicht sogar mit Kunden zusammen

Folgende Einsatzarten für Aktionstage sind möglich

- Einsätze in **Umwelt** (Forst, Wasser, Flur): Von der Bachpflege bis zum Instandstellen von Waldwegen, Aufbau und Unterhalt einer Feuerstelle, von Themenwegen, Aufforsten eines Waldstücks, Ablesen von Steinen – geeignet für grosse Gruppen, Nachhaltigkeit möglich (z.B. Feuerstelle: Aufbau, danach alle zwei Monate Kontrolle, Ausbau)
- **Fundraising:** Organisation von Sponsorenlauf, Flohmarkt, Festanlass o.ä. – Erlös zugunsten einer sozialen Organisation (gemeinsames Durchführen, Kontakte) – geeignet für grosse Gruppen
- Einsätze in **karitativen Organisationen:** Spiele-Nachmittag organisieren mit Betagten oder Behinderten, Vorstellung geben: Musik, Theater o.ä., Gemeinsam Mittagessen kochen und essen, Mitarbeit bei Werken, Handarbeiten, Geschichten erzählen, Vorlesen, vorspielen, Heimfest organisieren – mit Unterhaltung und Essen, Ausflüge begleiten, handwerkliche Arbeiten: Malen, Instandhaltung etc. – geeignet für kleinere Gruppen
Aktionstage im sozialen und karitativen Bereich sind in der Regel nur nachhaltig, wenn sie regelmässig wiederholt werden.

Schaffhausen, Dezember 2016 / benevol Schweiz